

„Suchet der Stadt Bestes“ – Kirche im Dialog

Gottesdienstreihe ab 31. Oktober 2018 mit Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse und Gästen aus Stadt und Ökumene

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt lädt zu einer Gottesdienstreihe zum Thema „Suchet der Stadt Bestes‘ - Kirche im Dialog“ im Herbst ein. Das Zitat aus dem biblischen Buch Jeremia ist seit 2005

Dekanatsmotto. Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse wird am Reformationstag, 31. Oktober 2018, und an den drei darauf folgenden Sonntagen gemeinsam mit Persönlichkeiten aus der Stadtgesellschaft und der internationalen Ökumene über verschiedene Aspekte dieses Mottos in Dialog treten. Dabei geht es um Identität und gesellschaftlichen Zusammenhalt, um Partizipation und öffentliche Debatte über Leitbilder, um das Verhältnis zwischen dem Lokalen und dem Globalen und zwischen Mehrheiten und Minderheiten.

In den vier Gottesdiensten werden jeweils zwei unterschiedliche Perspektiven auf den biblischen Text und den Kontext vorgetragen und aufeinander bezogen. „Ziel ist es, neue Impulse zu gewinnen für eine Mitgestaltung der Stadt durch Kirche und andere Akteure der Zivilgesellschaft, die dem Leben dient“, sagt Ulrike Schmidt-Hesse.

Die Gottesdienste finden in der Evangelischen Stadtkirche statt. Jeder Gottesdienst wird musikalisch unterschiedlich mitgestaltet.

Die Termine:

Mittwoch, 31. Oktober 2018, Reformationstag, 19 Uhr

mit Karsten Wiegand, Intendant des Staatstheaters Darmstadt

anschließend Jahresempfang des Dekanats

Musik: Jugendkantorei der Darmstädter Singschule, Leitung: Christian Roß

Karsten Wiegand ist seit August 2014 Intendant des Darmstädter Staatstheaters. Er begann seine Theaterlaufbahn 1994 als Dramaturg für Schauspiel und Musiktheater am Hans Otto Theater in Potsdam und arbeitete anschließend als freier Regisseur unter anderem am Theater Bremen, der Oper Hannover, dem Staatsschauspiel und der Staatsoper Stuttgart und der Staatsoper Berlin. Von 2008 bis 2013 war er Operndirektor des Deutschen Nationaltheaters Weimar.

Sonntag, 4. November 2018, 10 Uhr

mit Dr. Martin Robra, Berater im Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf und Ökumenischen Institut Bossey

Musik: Leitung und Orgel: Christian Roß



Dr. Martin Robra ist Pastor der Evangelischen Kirche von Westfalen. Seit 1994 arbeitet er im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) in Genf. Zu seiner Arbeit gehörte die Begleitung des Programms zum Klimawandel und des Ökumenischen Wassernetzwerks. Heute ist er verantwortlich für die Beziehungen zur Römisch Katholischen Kirche, unterrichtet im Ökumenischen Institut Bossey und unterstützt die Stabsgruppe für den Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens.

Sonntag, 11. November 2018, 10 Uhr

mit Lars-Oliver Hennemann, Chefredakteur des Darmstädter Echo

Musik: Annette Graumann, Flöte; Christian Roß, Orgel

Lars Oliver Hennemann, 1968 in Siegen geboren, kam nach Abitur und Wehrdienst 1988 zum Studium der Publizistik, Anglistik und Politikwissenschaft nach Mainz. Von 1988 bis 1998 war er freier Mitarbeiter diverser Tageszeitungen und Magazine, ab 1998 Volontär bei der Allgemeinen Zeitung Mainz, ab 2002 Leiter der landespolitischen Redaktion der Allgemeinen Zeitung, ab 2008 stellvertretender Chefredakteur des Wiesbadener Kurier und ab 2011 stellvertretender Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung Mainz. Seit 2015 ist Hennemann Chefredakteur des Darmstädter Echo. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und gehört der evangelischen Kirche an.

Sonntag, 18. November 2018, 10 Uhr

mit Jehoschua Ahrens, Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Darmstadt

Musik: Wolfgang Kleber, Orgel; Pauluschor, Leitung: Wolfgang Kleber

Jehoschua Ahrens - einer der Initiatoren und Autoren der Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum - ist seit Anfang 2017 Gemeinderabbiner in Darmstadt und Beauftragter für interreligiösen Dialog des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen. 1978 in Erlenbach am Main geboren machte er 1996 das Abitur, studierte internationales Management in Deutschland und England und arbeitete anschließend für verschiedene Konzerne als Marketing Manager. Dann begann er in Israel die Ausbildung zum Rabbiner, wo er auch ordiniert wurde. Seinen Master-Abschluss in Judaistik machte er an der Cambridge University und hat gerade sein Doktorat an der Universität Luzern abgeschlossen. Als Rabbiner arbeitete Ahrens in Sofia, Zürich und Düsseldorf. Ahrens ist Mitherausgeber und Autor des Buches „Hin zu einer Partnerschaft zwischen Juden und Christen. Die Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum“ (Metropol-Verlag 2017).